

MELDUNGEN DES ARBEITSKREISES

10/2487: Jahreskonferenz des International Forum on Development Service: Trends und Herausforderungen bei Entwicklungsdiensten

An der Konferenz zu „International Volunteering and Co-operation“ (IVCO) des International Forum on Development Service in Montreal, Kanada vom 17. – 19. September 2007 nahmen als deutsche Vertreter der AKLHÜ und der Deutsche Entwicklungsdienst (DED) teil. Schwerpunkte waren unter anderem die Diskussion zu einer Studie über „Future Trends and Challenges in International Volunteering“. Weitere Impulse zu neuen Programmen wurden u.a. von United Nations Volunteers (UNV), dem japanischen Entwicklungsdienst (JICA), dem U.S. Peace Corps, dem englischen Entwicklungsdienst VSO und vom DED vorgestellt. An der von kanadischen Fachdiensten ausgerichteten und vom kanadischen Entwicklungsministerium (CIDA) finanzierten Konferenz nahmen 40 Entwicklungsdienste aus verschiedenen Ländern, ca. 20 Vertreter/innen von Partnerorganisationen aus Entwicklungsländern und diverse Vertreter/innen von Entwicklungsministerien teil.

Weitere Informationen: Hartwig Euler, euler@entwicklungsdienst.de und www.forum-ids.org.

10/2488: Filmteam begleitete IFL-Freiwillige im Einsatz

„Wie ein neues Leben“ heißt der eben fertiggestellte Dokumentarfilm, der einfühlsam vom Alltag und den Erfahrungen dreier Frauen zwischen 19 und 71 Jahren erzählt, die in Nicaragua und den USA einen Freiwilligendienst im Rahmen des IFL-Projekts absolvierten. Der Film bietet Interessierten auf unterhaltsame und anschauliche Weise einen Einblick in das Leben als Freiwillige in einem anderen Land. Die Freiwilligen wurden von der Organisation EIRENE Internationaler Christlicher Friedensdienst e.V. vermittelt, die auch den Film produzierte. EIRENE ist eine der elf Entsendeorganisationen, die sich am Modellprojekt „Internationale Freiwilligendienste für unterschiedliche Lebensphasen“ (IFL) beteiligen. Bislang nahmen rund 360 Freiwillige aller Altersgruppen am Projekt teil. Der Arbeitskreis „Lernen und Helfen in Übersee“ e.V. ist koordinierende Stelle des IFL-Trägerverbundes. Der Film ist als DVD kostenfrei erhältlich über kuehn@entwicklungsdienst.de, Tel.: 0228/90899-13.

Weitere Informationen zum Projekt: www.internationale-freiwilligendienste.org.

10/2489: Faltblatt zum Fachforum ENGAGEMENT WELTWEIT liegt vor

Zum zweiten Mal nach 2005 veranstaltet der AKLHÜ in Kooperation mit der Stadt Bonn, den United Nations Volunteers (UNV) und der Bundesagentur für Arbeit am 1. Dezember 2007 das Fachforum zur personellen Entwicklungszusammenarbeit ENGAGEMENT WELTWEIT. Mehr als 50 namhafte Organisationen der EZ haben ihre Beteiligung zugesagt. Die Veranstaltung bietet Interessierten die ideale Gelegenheit, sich direkt und umfassend über die Möglichkeiten des beruflichen Engagements im Ausland, die verschiedenen Arbeitsfelder und die Qualifizierungsangebote zu informieren. Der Programmflyer sowie ein Plakat zur Veranstaltung liegen jetzt vor und können beim AKLHÜ auch in größerer Menge bestellt werden. Außerdem steht der Flyer unter www.engagement-weltweit.de zum Herunterladen zur Verfügung.

ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

10/2490: U.S. Peace Corps baut internationale Freiwilligendienste für über 50jährige aus
Obwohl es beim U.S. Peace Corps keine Altersbeschränkung gibt, sind die meisten der über

dieses Programm vermittelten Freiwilligen zwischen 18 und 27 Jahren alt. Ältere Freiwillige mit Lebenserfahrung werden inzwischen verstärkt gesucht. Derzeit sind 5 % (ca. 400) der Freiwilligen über 50 Jahre alt. Peace Corps bietet den besonderen Wünschen älterer Freiwilliger entsprechend z. B. besondere Inlandssprachkurse und die Möglichkeit der Vermittlung von Ehepartnern in das gleiche Projekt an. In Deutschland wird diese Form des Freiwilligendienstes für ältere Menschen zurzeit noch über das BMFSFJ-Programm des generationsübergreifenden Lernens „Internationale Freiwilligendienste für unterschiedliche Lebensphasen“ (IFL) angeboten. Die Koordination des IFL-Projektes liegt beim Arbeitskreis „Lernen und Helfen in Übersee“ e.V.

Weitere Informationen zum U.S. Peace Corps: www.peacecorps.gov oder Hartwig Euler euler@entwicklungsdienst.de, zum IFL: www.internationale-freiwilligendienste.org.

10/2491: Senior Experten Service (SES) sucht „Nachwuchs“

Der SES ist in diesem Jahr so erfolgreich wie noch nie: Bis Ende August wurden weltweit insgesamt 1.042 Einsätze durchgeführt. Im Vorjahr waren es 903 Einsätze. Ständig wird „Nachwuchs“ an Senior Expertinnen und Experten gesucht. Zu den „Top-Ten“ der gesuchten Fachleute im Ruhestand gehören Ausbilder, Brauer, Holzfachleute, Maschinenbauer, Hotel- und Gastronomiefachleute sowie Köche. Ganz besonders gefragt sind Expertinnen und Experten auf dem Gebiete der erneuerbaren Energien, da auch in Entwicklungs- und Schwellenländern Energie effizienter eingesetzt werden soll.

Weitere Informationen: www.ses-bonn.de

10/2492: Neuseeländischer Entwicklungsdienst verabschiedet Strategieplan

Der neuseeländische Entwicklungsdienst Aotearoa New Zealand (VSA) hat seine strategische Ausrichtung für die Jahre 2007 – 2011 bekannt gegeben. Demnach versteht sich VSA als internationaler Entwicklungsdienst, dessen Aufgabe es ist, Fachwissen zur Verbesserung der Lebensumstände von Menschen in Entwicklungsländern bereitzustellen. Damit soll die Selbstständigkeit von Gemeinschaften unterstützt werden, um so Zivilgesellschaften in Entwicklungsländern zu stabilisieren. Außerdem bietet VSA mit einem neuen Programm „Adventure“ eine Mischung aus „Sightseeing“ und Projektbesuchen an. „Adventure“ verbindet dabei erfolgreich entwicklungspolitische Bildungsarbeit und Fundraising zur Unterstützung des internationalen Engagements.

Weitere Informationen zur Strategie und zu Programmen von VSA: www.vsa.org.nz.

10/2493: Die vier Säulen des japanischen Entwicklungsdienstes (JICA)

Kernaufgabe und damit zentrale Säule des staatlichen japanischen Entwicklungsdienstes (JICA) ist wie beim Deutschen Entwicklungsdienst (DED) und der Gesellschaft für technische Zusammenarbeit und Entwicklung (GTZ) die Entsendung von Fachkräften. Zum Jahresende 2006 waren 2.496 Fachkräfte im Teilbereich Japan Overseas Cooperation Volunteers (JOCV) unter Vertrag. JOCV arbeitet in 77 Ländern und hat seit 1965 insgesamt 29.453 Fachkräfte entsendet. Über den Teilbereich „Senior Volunteers“ (SV) waren Ende letzten Jahres 651 Personen in 53 Ländern im Einsatz. Seit 1990 wurden insgesamt 2.866 Seniors entsandt. Der Programmbereich „Volunteers for Japanese Communities Overseas“ entsendet in sechs Länder und hatte zum Jahresende 2006 50 Freiwillige im Einsatz (909 Einsätze insgesamt seit 1996). Der vierte Programmbereich sind die „Senior Volunteers for Japanese Communities Overseas“ mit derzeit 36 Freiwilligen (2006) und einer Gesamtzahl von 319 seit 1996.

Weitere Informationen: www.jica.go.jp oder Hartwig Euler euler@entwicklungsdienst.de

FREIWILLIGENDIENSTE

10/2494: Gesprächskreis Internationale Freiwilligendienste: „Die Bundesregierung hat zu wenig für internationale Freiwilligendienste getan“

Die Bundesregierung hat in der Vergangenheit zu wenig für die grenzüberschreitenden Freiwilligendienste getan. Diese Bilanz ziehen die im Gesprächskreis Internationale Freiwilligendienste (GIF) zusammengeschlossenen Träger und Verbände in ihrer Stellungnahme zum

Bericht der Bundesregierung zur Zukunft der Freiwilligendienste. So wurde das Fördervolumen nicht entsprechend der Forderungen des Bundestages erhöht und die seit langem bekannten rechtlichen Hindernisse für Auslandsdienste wurden nicht beseitigt. Während die Nachfrage nach Freiwilligendiensten unverändert groß ist, verhindert die unzureichende Förderung durch das Bundesjugendministerium einen deutlichen Ausbau des Angebotes. Der GIF zieht aus dem Bericht den Schluss, dass offenbar der politische Wille fehlt, die seit Jahrzehnten geforderten Rahmenbedingungen für Auslandseinsätze zu verbessern.

Weitere Informationen: Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden e.V. (AGDF), Blücherstr. 14, 53115 Bonn, Tel.: 0228/24 999-0, gildemeister@friedensdienst.de oder Arbeitskreis „Lernen und Helfen in Übersee“ e. V. euler@entwicklungsdienst.de

10/2495: EU-Förderung für Jugendbegegnungen

Das EUROMED Youth III Programme wird seit Anfang 2007 dezentral über sogenannte Youth Units in den einzelnen Ländern der EUROMED-Region umgesetzt. Die Youth Units in Algerien, Israel, Jordanien, Libanon, Marokko, Palästina, Syrien, Türkei sowie Tunesien haben mittlerweile ihre Arbeit aufgenommen und neue Aufrufe zur Projekteinreichung gestartet. Deutsche Anbieter, die in diesen Ländern Jugendbegegnungen, Freiwilligendienste oder unterstützende Maßnahmen durchführen wollen, können sich bis November über die Units um EU-Mittel bewerben.

Weitere Informationen: www.jugendfuereuropa.de/156.html

BILDUNGSARBEIT

10/2496: Wissenschaft soll internationaler werden

Die Hälfte der Studenten soll künftig einen Teil ihres Studiums im Ausland verbringen. Wissenschaftler sollen leichter innerhalb der EU von einer Universität zur anderen wechseln und hinterher in der Heimat beruflich aufsteigen können. Partnerschaften mit Hochschulen in armen Ländern sollen zur Entwicklungshilfe beitragen. So lauten drei Punkte der Internationalisierungsstrategie der Bundesforschungsministerin, die die Koalitionsfraktionen Mitte September im Forschungsausschuss begrüßten; die Opposition kritisierte sie als zu unkonkret.

Quelle: Das Parlament Nr. 39

10/2497: Training für Medienschaffende: „Friedensjournalismus – konfliktssensitive Berichterstattung“

Journalisten und andere Medienschaffende spielen in Konflikt- und Krisensituationen eine wichtige Rolle. Auf ihren Schultern tragen sie einen Teil der Verantwortung, wie Konflikte wahrgenommen und interpretiert werden, wie sich die Dynamiken gestalten, welche Chancen sich für eine konstruktive Wendung des Konfliktes ergeben können. Sie beeinflussen so - bewusst oder unbewusst - den Verlauf des Konfliktes. Um dieser Herausforderung zu begegnen vermittelt das Training Kenntnisse aus der Konfliktforschung und wendet sie auf die Kommunikation in Massenmedien an. Die Teilnehmenden lernen Methoden der Konflikttransformation kennen und für ihren beruflichen Alltag anzuwenden. Das Training vom 5. bis zum 9. November 2007 in Königswinter wird angeboten von der Akademie für Konflikttransformation in Kooperation mit dem Deutschen Entwicklungsdienst (DED).

Weitere Informationen: www.forumzfd.de/akademie.html

10/2498: Entwicklungspolitisches Schulaustauschprogramm (ENSA)

Mit ENSA können deutsche Schulen ihre Partnerschulen in Entwicklungs- und Transformationsländern besuchen oder ihre PartnerschülerInnen in Deutschland als Gäste willkommen heißen. Im Auftrag des BMZ stellt ENSA inhaltliche und finanzielle Förderung für die zwei- bis dreiwöchigen Aufenthalte in Afrika, Asien, Lateinamerika oder für einen Gegenbesuch in Deutschland. Gefördert werden bestehende Schulpartnerschaften von weiterführenden Schulen. Anträge können von Nichtregierungsorganisationen gestellt werden, die mit deutschen Schulen kooperieren. Antragsberechtigt sind auch Schulen, Schul- und Elternvereine, die eine Partnerschaft mit einer Schule in einem Entwicklungs- oder Transformationsland unterhalten oder

aufbauen. Bis zum 31. Oktober 2007 können Förderanträge für das Jahr 2008 bei ENSA eingereicht werden.

Weitere Informationen: ASA-Programm der InWEnt gGmbH, Lützowufer 6-9, 10785 Berlin, Telefon: 030/254820, www.asa-programm.de/b01018.html

VERANSTALTUNGEN / SONSTIGE HINWEISE

10/2499: Freiwilligendienste zwischen Engagement und Wirtschaftlichkeit - Fachtagung der ijgd in Hannover

Etwa 30.000 junge Männer und Frauen leisten jährlich einen Freiwilligendienst (FWD). Die gesellschaftliche Bedeutung wird von allen Seiten betont. Gleichzeitig müssen sich die Beteiligten aber fragen, wie sich das Profil der Freiwilligendienste als außerschulisches Bildungsangebot – jenseits von Fragen der Wirtschaftlichkeit – auch in Zukunft von Angeboten wie Zivildienst oder „Ein-Euro-Jobs“ unterscheiden soll: Welchen gesellschaftlichen Stellenwert haben FWD heute und in Zukunft? Wie gestalten wir dieses Lernfeld im Hinblick auf bürgerschaftliches Engagement? Als langjähriger Träger von FWD wollen die Internationalen Jugendgemeinschaftsdienste (ijgd) gemeinsam mit Freiwilligen, Einsatzstellen, Fachleuten aus Verwaltung und Verbänden sowie VertreterInnen von Wissenschaft und Politik vom 11. bis 12. Oktober im Stephansstift Hannover Antworten auf diese Fragen finden.

Weitere Informationen: www.fachtagung.ijgd.de

10/2500: „Schritte aus der Armut“ - wie Projekte wirken

Welche Methoden sind erfolgsversprechend zur Minderung von Armut? Eine neue Broschüre des EED fasst die Ergebnisse einer Querschnittsevaluation zusammen, in deren Rahmen vier Projekte in Äthiopien, Togo, Kamerun und Nigeria untersucht wurden, die den Ansatz des empowerment verfolgen. Eigenverantwortung und Partizipation stehen bei diesen Projekten im Mittelpunkt. Die Studie wurde im Auftrag des EED durchgeführt.

Download: www.eed.de/de/de.eed/de.eed.pub/de.eed.pub.new/de.pub.de.237/index.html

10/2501: Symposium: „Wenn nichts passiert, ist viel erreicht - nachhaltige Entwicklung als Katastrophenvorsorge“

Im Mittelpunkt des vom Bündnis „Entwicklung hilft“ veranstalteten Symposiums steht die Katastrophenvorsorge als zentrales Element für nachhaltige Entwicklung. Katastrophen treffen arme Menschen in Entwicklungsländern am härtesten, da sie sich mangels entsprechender Ressourcen kaum vor den Auswirkungen schützen können. Katastrophenvorsorge rettet nicht nur Leben, sondern spart auch Kosten und sichert Erfolge bei der Armutsbekämpfung. Gleichzeitig ist Katastrophenvorsorge unspektakulär – während extreme Krisen das Interesse der Medien auf sich ziehen und die Spendenbereitschaft erhöhen. Mit Vertretern von Partnerorganisationen aus dem Süden, Experten aus Wissenschaft und Entwicklungszusammenarbeit sowie den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Symposiums werden verschiedene Aspekte des Themas und Lösungsansätze diskutiert. Die Veranstaltung am 14. November richtet sich an entwicklungspolitische und politische Institutionen, an Unternehmen, die Fachöffentlichkeit und Medien.

Weitere Informationen: www.entwicklung-hilft.de/symposium1.html

Impressum

Herausgeber: Arbeitskreis „Lernen und Helfen in Übersee“ e.V., www.entwicklungsdienst.de

Redaktion: Karoline Wiemers-Meyer (V.i.S.d.P.), Tel.: 0228-9089910, aklhue@entwicklungsdienst.de

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 29.10.2007

Aufnahme in / streichen aus Verteiler: www.entwicklungsdienst.de/abonnement.0.html